

Ergebnisprotokoll

4. Sitzung des Ausschusses „Frühkindliche Bildung“
der Deputation für Kinder und Bildung

17.08.2016, 14:30 – 16:30 Uhr

TeilnehmerInnen:

Siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

TOP 1	Beschluss der Tagesordnung
TOP 2	Genehmigung des Protokolls vom 17.08.2016
TOP 3	Diverse Berichtsbitten

Die Vorsitzende Frau Krümpfer begrüßt alle Anwesenden zur heutigen Sitzung.

TOP 1 Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt einstimmig genehmigt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 17.08.2016

Das Protokoll der letzten Sitzung wird Einstimmung genehmigt.

TOP 3 Diverse Berichtsbitten

Einbindung privater Investoren in den Kitaausbau:

Herr Jablonski berichtet, dass es diverse Anfragen von potenziellen Investoren gibt, diese sind aber in ihrer Art unterschiedlich hinsichtlich Eignung und Konkretisierung. Die Optionen werden derzeit abgearbeitet und ggf. werden sie dann als konkrete Interessenbekundung von Trägern ins Verfahren gebracht.

Kurzfristige Ausbauplanung und aktuelle Versorgungssituation:

Herr Staatsrat Pietrzok erläutert, dass sich der Senat mit dem Vergabemodus von Kindertageseinrichtungen befassen wird. Aktuelle Bedarfssituationen, Standortvorschläge der Verwaltung und die Trägersauswahl sollen im Unterausschuss „Frühkindliche Bildung“ beraten und entschieden werden, analog des Bauausschusses der Sozialdeputation der letzten Legislaturperiode.

Frau Schrader weist darauf hin, dass die vorgelegte Liste der „unversorgten“ Kinder tagesaktuell ist.

Eine Liste mit Einrichtungen, die kurzfristig den Betrieb aufnehmen sollen, wird momentan mit der LAG FW abgestimmt. Diese Liste soll in der nächsten Sitzung vorgelegt werden. Nicht alle von den Trägern ursprünglich angebotenen Platzoptionen wurden von diesen in vollem Umfang realisiert. Dies ist im Rahmen der konkreten Umsetzung der Planung jedoch nicht ungewöhnlich.

Herr Dr. Güldner bittet darum, dass die Verwaltung beschreibt, aufgrund welcher Maßnahmen und Entwicklungen sich die Zahl der „unversorgten“ Kinder verändert hat.

Frau Schrader erläutert, dass eine Vermittlung von Kitaplätzen an Kinder auch stadtteilübergreifend durchgeführt wird. Falls mehrere Kinder die Kriterien nach dem BremAOG erfüllen und der Bedarf als gleichrangig bewertet wird, entscheidet die jeweilige Einrichtungsleitung. Formell besteht kein Unterschied zwischen einem Wartelistenplatz in der Einrichtung und der Vermittlung durch die Behörde. Frau Kohlrausch kritisiert hier die Informationspolitik an die Eltern.

Herr Dr. Güldner bittet in der Staatsräterunde die Möglichkeit zu prüfen, vorhandene Verfahren beim Bau von Kitas zu verschlanken.

Dependancen zu bestehenden Einrichtungen:

Falls bei Dependancen von Kindertageseinrichtungen die räumlichen Standards nicht erfüllt werden können, lässt die RiBTK Ausnahmegenehmigungen durch das Landesjugendamt zu. Momentan sind keine solche Ausnahmegenehmigungen i.V.m. Dependancen bekannt.

Für die Finanzierung der zusätzlichen Angebote werden die Träger gebeten, entsprechend der Zuwendungsrichtlinien einen Antrag zu stellen. Dies ist aufgrund der Zuwendungsfinanzierungssystematik notwendig. Diese Zuwendungen sind nicht kostendeckend.

Hort- und Ganztagschulplätze:

Frau Schrader erklärt, dass Kinder die für einen Hortplatz angemeldet wurden, teilweise später einen Ganztagschulplatz zugewiesen bekommen und den ursprünglich gewünschten Hortplatz dann nicht in Anspruch nehmen. Die Anzahl der Schulkinder mit unerfülltem Betreuungswunsch kann nicht beziffert werden, da keine zentrale Erfassung stattfindet.

Der Unterausschuss „Frühkindliche Bildung“ der Deputation für Kinder und Bildung nimmt den TOP „Diverse Berichtsbitten“ zur Kenntnis.

Außerhalb der Tagesordnung

In der Zukunft sollen Tischvorlagen, wenn dies möglich ist, bereits einen Tag vor der Sitzung via E-Mail versendet werden.

gez.

Frau Krümpfer

Vorsitzende

gez.

Herr Albrecht

Protokollant

Anlage

Anwesenheitsliste